

31.05.2024 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Andreas Wörsdörfer,

Pastoralreferent, Katholische Pfarrei Dom St. Bartholomäus, Frankfurt am Main

Mai: Der schönste Monat

Der Mai ist der schönste Monat. Das hat mein Sohn schon als Kleinkind behauptet, und er bleibt bis heute dabei. Grund für ihn ist sein Geburtstag, den er heute, am 31. Mai, feiert. Natürlich das Highlight, das diesen Monat zu einem ganz besonderen für ihn macht.

Der Duft von Flieder und Rosen ist eine ganz große Freude

Ich habe oft bei mir gedacht: Recht hat er. Ich bin gerne im Garten, und gerade jetzt strotzt dort alles nur so von Pracht und Blüten und Duft. Man kann den Pflanzen fast schon beim Wachsen zuschauen. Und wenn dann das Wetter noch stimmt und man abends mit einem Glas Wein im Garten sitzen kann, umhüllt vom Duft von Rosen, Flieder und Schwertlilien, dann ist das schon eine ganz große Freude.

Mit hängender Zunge in die Ruhe des Pilgerns hineingestolpert

Mit Jugendlichen aus unserem Firmkurs waren wir im Mai Pilgern. Im Frankfurter Stadtwald. Bis nach Heusenstamm sind wir gelaufen. Haben geredet – über Gott und die Welt –, haben biblische Texte gehört und sind dann auch eine Zeitlang schweigend gelaufen. Ich fand das großartig. Im Schweigen konnte ich mich auf die Natur konzentrieren: das frische Grün der Bäume, die Blüten der Kastanien, das Zwitschern der Vögel. Das hat mich innerlich frisch und froh gemacht. Und es hat mich entspannt und zur inneren Ruhe geführt. Dass das ein so intensives Erlebnis für mich werden würde, hätte ich am Anfang unserer Pilgerwanderung gar nicht erwartet. Mitten raus aus dem stressigen Berufsalltag bin ich gekommen, habe schnell noch dies und das erledigt, so viel Wichtiges liegen lassen müssen und bin hineingestolpert ins Pilgern – mit hängender Zunge. Aber

kaum im Wald, war das scheinbar Wichtige gar nicht mehr präsent. Das Gehen, die Gemeinschaft, die Natur haben mich zu mir, in die Ruhe gebracht. Ein wunderbares Gefühl.

Der Mai hilft mir, mich eins mit der Schöpfung zu fühlen

Der Mai und seine Pracht haben mir geholfen, mich auf mich selbst zu konzentrieren und mich eins mit der Natur, mit der Schöpfung zu fühlen. Ein wirklich toller Monat. Glückwunsch an meinen Sohn Samuel zu seinem heutigen Geburtstag.